

Impressionen aus dem Festzelt



... und am nächsten Morgen:



Impressum:

Redaktion: Pippo Russo, Francesca Frank, Reiner Funke, Sigrid Schotte

Layout: Sandra Russo

Bilder: Herbert Krämer (Sport), Pippo und Sandra Russo

aktuell

tennis international 2004

Samstag, 10. Juli 2004



HEUTE in unserem Festzelt:

**Spanischer
Abend mit Paella
von Ramon und
seinem Team**



**Tanz und Musik mit
„Los Gatos“.**

Der Eintritt zu den Abendveranstaltungen ist natürlich frei!

**Morgen ab 10 Uhr Fröhschoppen
auf der Festwiese mit dem
Festwiesen-Menü: 1 Wurst + 1
Bier für nur 3,50 Euro**



**Unsere
Festwiesen
Wirtinnen und
Wirte freuen
sich auf Ihren
Besuch**



Wir danken unseren Sponsoren:

Finanzgruppe

Echo!
Zeitung für Südhessen

brass
DUNLOP



3&W
KOPIERTECHNIK
Service und Vertriebs GmbH

Frotscher

Andrea Petkovic gegen Elise Tamaela



Andrea Petkovic begann das Match höchst konzentriert und sicherte sich ein Break, während ihre holländische Gegnerin äußerst nervös wirkte. Andrea profilierte sich im ersten Satz durch exakt platzierte Bälle an die Seitenlinie, sowie hervorragende Stopps und zwang Tamaela durch ihr starkes und druckvolles Spiel zu vielen Fehlern. Tamaela orderte sich bei einem Stand von 2:5 gegen sie, aufgrund ihrer Rückenprobleme, die Physiotherapeutin Renate Weiske und spielte im nächsten Spiel aggressiver, doch Andrea erkämpfte sich ein weiteres Break und somit den Satzgewinn mit 6:2. Die gut 600 Zuschauer waren von dem schnellen ersten Satz begeistert und erlaubten

sich die Hoffnung auf den unerwarteten Sieg ihrer Lokalmatadorin gegen die an Nummer eins des Turniers gesetzte Holländerin.

Doch leider startet Andrea den zweiten Satz unkonzentrierter und musste ihren Aufschlag an ihre Gegnerin abgeben. Tamaela fand in diesem Satz in ihr Spiel und begann nun mit mehr Druck und massivem Spinn zu spielen. Andrea Petkovic verlor ihre perfekte Spielweise des ersten Satzes und musste den zweiten Satz, welcher oftmals von langen Ballwechseln geprägt war, mit 5:7 abgeben.

Im dritten Satz trugen zum einen viele unforced errors von Andrea, aber auch die nun deutlich stärker spielende Tamaela dazu bei, dass die junge Darmstädterin, zur Enttäuschung des Publikums, diesen Satz mit 1:6 abgeben musste und nun nicht mehr im heutigen Halbfinale antreten wird. Im ersten Halbfinale um 14 Uhr trifft nun Elise Tamaela auf Magda Mihalache aus Rumänien.



Misic/Zaric gegen Klaschka/Rösch



Den ersten Satz begannen die Spielerinnen aus Bosnien Herzegowina sehr sicher und konnten ihn mit 6:4 für sich entscheiden. Auch im zweiten Satz lagen sie schnell vorne, doch die beiden Deutschen konnten noch aufholen. Vielleicht lag es daran, dass Sabine Klaschka das Doppel scheinbar leichter nahm als ihr Einzel gegen Andrea Petkovic. Zumindest konnte sie lächeln und sah die Partie wohl nicht ganz so verbissen. Die Deutschen entschieden den zweiten Satz mit 7:5 für sich. Doch das erste Aufschlagsspiel musste Sabine Klaschka wegen vieler leichter Fehler abgeben und schon war ihre Laune wieder im Keller und damit auch die Motivation. Den dritten Satz gewannen Zaric und Misic mit 6:1 deutlich. Die beiden treffen heute auf das deutsche Doppel Adriana Jerabek und Bianka Lamade im Halbfinale.



Den dritten Satz gewannen Zaric und Misic mit 6:1 deutlich. Die beiden treffen heute auf das deutsche Doppel Adriana Jerabek und Bianka Lamade im Halbfinale.

Wir danken unseren Sponsoren:



Azarenka kommt leicht ins Halbfinale

Viktoria Azarenka, die Junior-Doppel-Siegerin von Wimbledon am letzten Wochenende, spielte mit ihren nicht ganz fünfzehn Jahren, die fast 27jährige Serbin Dragana Zaric locker an die Wand. Hier trafen zwei verschiedene Damentennis-Generationen aufeinander. Zaric, die noch stark das organisch-weiche, platzierende Tennis zelebrierte, kam über weite Strecken mit der angreifenden, abwechslungsreich spielenden New-Comerin aus Minsk nicht zurecht. So ging der erste Satz bald mit 6:2 an Viktoria Azarenka.

Im zweiten Satz verführte Azarenka durch ihr kraftvolles, ehrgeiziges und angriffslustiges Spiel die leicht resignierende Zaric selbst in unbedrängten Situationen zu leichten Fehlern. Das Match war nach ganzen 60 Minuten zu Ende. Das Ergebnis deutlich: 6:2, 6:0. Dragana Zaric spielte mit Katarina Mistic später noch im Doppelwettbewerb gegen Angelika Rösch und Sabine Klaschka und gewannen in drei Sätzen. Man kann gespannt sein wie Viktoria Azarenka heute im Halbfinale gegen Asa Svensson abschneidet. Das Spiel ist ab 15 Uhr auf dem Center Court angesetzt.



Asa Svensson gegen Zuzana Kucova



Im ersten Satz des Matches der neundzwanzigjährigen Schwedin Asa Svensson (255) gegen die sieben Jahre jüngere Gegnerin Zuzana Kucova (189) aus der

Slowakei war es eine ziemlich ausgeglichene Partie. Beide Spielerinnen schenken sich nichts und die Vorteile lagen sowohl auf der einen, wie auf der anderen Seite. Dies zeigte sich gerade im letzten Spiel bei dem es insgesamt 6 x Einstand hieß, bis bei Vorteil Svensson diese zum knallharten Passierball durchzog und sich somit den ersten Satz sicherte.

Zu Beginn des zweiten Satzes häuften sich bei Kucova die kleinen Fehler, was sie sichtlich nervte. Genau diese Reaktion zog Folgefehler nach und es schien kein Mittel zu geben dies zu ändern. Als nichts fruchtete versuchte sie es mit Spielwitz und schaffte ein kleines Break zum 5:3. Leider aber nur bis dahin, denn die Routine von Svensson trug letztendlich den Sieg davon. Sie brachte das Match mit 6:2; 6:3 nach Hause.

Im Halbfinale trifft Svensson nun auf die jüngste Spielerin des Turniers Viktoria Azarenka.

Olga Blahotova gegen Magda Mihalache

Das Duell der beiden osteuropäischen Spielerinnen Olga Blahotova (219) aus Tschechien und Magda Mihalache (386) aus Rumänien ging klar zugunsten der



jüngeren Mihalache (Jg.81) aus. Gleich zu Beginn ging Blahotova (Jg.76) mit 1:0 in Führung, doch sie konnte diesen Vorsprung gegen die routiniert spielendere und laufstarke jüngere Kontrahentin nicht verteidigen. Wenngleich sie alle Register zog und der Wind der dritte im Bunde war, fand sie kein Mittel das Spiel von Mihalache zu durchbrechen. Gegen Ende des zweiten Satzes wurde das Spiel insgesamt besser, die Ballwechsel länger, doch letztendlich hieß es zum Schluß: „Spiel, Satz und Sieg für Mihalache.“ Sie gewann mit 6:2; 6:4 das Match und spielt nun im Halbfinale gegen Elise Tamaela.

Wir danken unseren Sponsoren:



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Württembergische
DER FELS IN DER BRANDUNG

bauverein

SOFTWARE AG
THE XML COMPANY

VORHANG AUF
magazin der region darmstadt